

Ortsbeirat des Stadtteils Südviertel

Ansprechpartnerin:

An alle Mitglieder des Ortsbeirates des Südviertels,
die im Südviertel lebenden Stadtverordneten,
Frau Wölk,
den Magistrat der Stadt Marburg,
sowie die interessierte Öffentlichkeit

Ortsvorsteherin Antje Tietz
Kämpfrasen 4
35037 Marburg
Tel.: 06421 163858
Mobil: 0151 425 515 59
E-Mail: an.ti@gmx.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Datum: 12. Februar 2020

WICHTIG!!! GEÄNDERTEN ORT BEACHTEN!!!

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Südviertel am

**Mittwoch, dem 19.2.2020, 19.30 Uhr,
im TTZ, Softwarecenter 3, Raum Aiken, 35037 Marburg**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.1.2020
3. Berichte
4. Anträge
 - Antrag zu Tempo 30 (siehe Anhang)
 - Raumfrage
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Antje Tietz
Ortsvorsteherin

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

Fraktionsantrag	Vorlagen-Nr.: VO/7033/2019
	Status: öffentlich
	Datum: 25.09.2019
Antragstellende Fraktion/en: Marburger Linke	

Beratungsfolge:		
Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Stellungnahme	Nichtöffentlich
Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr	Vorberatung	Öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Einführung von Tempo 30 auf der Frankfurter Straße

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt,

- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass auf der bisherigen Kreisstraße Frankfurter Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 festgelegt werden kann;
- Zählungen und Befragungen des PKW-, Motorrad- und LKW-Verkehrs durchzuführen, um zu ermitteln, wie hoch der Anteil an Verkehrsteilnehmer*innen ist, die tatsächlich diese Straße 'überörtlich' nutzen;
- Immissionsmessungen (Lärm, Abgase) durchzuführen (auch nachts), um den tatsächlichen Belastungsgrad der Anwohner*innen zu erfassen;
- den Radverkehr, die Schulwegebeziehungen, die die Straße tangieren, das Querungsverhalten sowie die Zahl der im Sinne der Verordnung schützenswerten Einrichtungen zu ermitteln;
- angesichts der 'überörtlichen' Alternativen Schwanallee/Unistraße (K78) sowie Stadtautobahn sich mit dem Kreis ins Benehmen zu setzen mit dem Ziel, eine Umwidmung der Kreisstraße zur Gemeindestraße zu erwirken.

Begründung:

Die Frankfurter Straße wird täglich von zahlreichen Schülerinnen und Schülern auf ihren Schulwegen genutzt - zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Hier wohnen auch zahlreiche Studierende in WGs. An der Straße liegt das von vielen Kindern und Jugendlichen frequentierte Haus der

Jugend. Insgesamt hat der Fahrradverkehr dort in den letzten Jahren stetig zugenommen. Auch wegen der zahlreichen Geschäfte und Institutionen dort besteht großer Bedarf, die Straße an zahlreichen Stellen zu queren.

Infolge des Radverkehrs, und der zahlreichen Querungswünsche, wegen der Parkflächen zu beiden Seiten der Straße, zwischen denen unvermittelt Kinder auf die Straße laufen können, besteht bei Tempo 50 – dessen tatsächliche Einhaltung zudem äußerst selten kontrolliert wird, eine ständige Gefährdung der schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen.

Zudem ist die Straße wie das gesamte Südviertel ein beliebtes Wohngebiet für ältere Menschen. Der Lärm durch das herrschende Tempo 50 selbst in der Nacht wird als große Belastung empfunden. Auch fühlen sich, wie es in einem Antrag des KiJuPa für Tempo 30 in 2017 hieß, beim Ausruhen und Hausaufgabenmachen durch den 'andauernden Geräuschpegel des Verkehrs' gestört. In einer Antwort des FD 33 im Namen des Magistrats auf den damaligen einstimmig von der STVV angenommenen Prüfantrag hieß es: ‚Die Frankfurter Straße ist eine klassifizierte Kreisstraße, so dass die Einrichtung einer Tempo 30 Zone nach den Vorgaben der STVO nicht möglich ist. Die zuständigen Fachdienste prüfen aber, ob eine andere Möglichkeit für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h besteht.‘

Das Ergebnis dieser Prüfung ist bis heute nicht bekannt geworden.

Mit der Einrichtung der EUTB (ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) an der Ecke Frankfurter Str./Auf der Weide sind zudem auch sehr viel mehr behinderte Menschen (Blinde, Sehbehinderte, Rollstuhlfahrer*innen usw.) in diesem Bereich unterwegs.

Der Unmut bei den Anwohner*innen über die Passivität des Magistrats in dieser Frage wächst. Auch der OBR Südviertel hat sich des Themas jetzt angenommen.

Der Antrag intendiert, dass der Magistrat sich erkennbar und zeitnah Datenmaterial besorgt, das die Basis sein könnte, beim Kreis eine Umwidmung zur Gemeindestraße zu erreichen und dann Tempo 30 anzuordnen. Dieses ist insbesondere in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf nicht nur statthaft, sondern im Interesse der Verkehrssicherheit, der Lebensqualität der Anwohner und des Klimaschutzes geboten.

Henning Köster-Sollwedel
Roland Böhm

Stefanie Wittich
Renate Bastian

Zum TOP 12.1

Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Einführung von Tempo 30 auf der Frankfurter Straße (VO/7033/2019)

Änderungsantrag

der Fraktionen von SPD, CDU und BfM

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass auf der bisherigen Kreisstraße Frankfurter Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 festgelegt werden kann.
2. Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die Initiative des Magistrats und des „Deutschen Städtetags“, dass die Straßenverkehrsordnung so novelliert wird, dass es fortan in der eigenen Zuständigkeit von Kommunen liegt, für Straßen, die sich im Bereich der eigenen Gebietskörperschaft befinden (seien sie klassifiziert oder nicht), Tempo 30 eigenverantwortlich anzuordnen.

Ergänzung des Ursprungsantrages

durch die antragstellende Fraktion der Marburger Linke

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass auf der bisherigen Kreisstraße Frankfurter Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 festgelegt werden kann;
2. **Neue** Zählungen und Befragungen des PKW-, Motorrad- und LKW-Verkehrs durchzuführen, um zu ermitteln, wie hoch der Anteil an Verkehrsteilnehmer*innen ist, die tatsächlich diese Straße 'überörtlich' nutzen;
3. Immissionsmessungen (Lärm, Abgase) durchzuführen (auch nachts), um den tatsächlichen Belastungsgrad der Anwohner*innen zu erfassen;
4. den Radverkehr, die Schulwegebeziehungen, die die Straße tangieren, das Querungsverhalten sowie die Zahl der im Sinne der Verordnung schützenswerten Einrichtungen zu ermitteln;
5. angesichts der 'überörtlichen' Alternativen Schwanallee/Unistraße (K78) sowie Stadtautobahn sich mit dem Kreis ins Benehmen zu setzen mit dem Ziel, eine Umwidmung der Kreisstraße zur Gemeindestraße zu erwirken.
6. **Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die Initiative des Magistrats und des „Deutschen Städtetags“, dass die Straßenverkehrsordnung so novelliert wird, dass es fortan in der eigenen Zuständigkeit von Kommunen liegt, für Straßen, die sich im Bereich der eigenen Gebietskörperschaft befinden (seien sie klassifiziert oder nicht), Tempo 30 eigenverantwortlich anzuordnen.**

Anmerkung: Änderungen fett gedruckt.

Dr. Theresia Jacobi
Am Schwanhof 30
35037 Marburg
Tel.: 06421/164319

Marburg, 8.02.2020

An Ortsbeirat Südviertel
z. Hd. Frau Antje Tietz

Antrag:

Einen angemessenen Versammlungsraum für den Ortsbeirat Südviertel und für Gruppen aus dem Quartier

Zur Situation:

Der Sitzungsraum für den Ortsbeirats befindet sich zurzeit im Keller des ehemaligen Kfz's.

Für den neun köpfigen Ortsbeirat reicht die Fläche aus. Kommen Zuhörerinnen und Zuhörer zur Sitzung, so dürfen dies nicht mehr als fünf sein. Für Veranstaltungen mit Referenten muss immer ein anderer Raum gesucht werden.

Die Raumgröße ist nicht das alleinige Problem. Zwar ist der Raum beheizbar, doch durch die Lage unter der Erde kühlt er sehr stark aus. Dies bedeutet, dass die Ortsbeirats-Vorsitzende am Tag vor der Sitzung die Heizung aufdrehen muss. Im Frühjahr und Herbst reicht dies aus. Anders ist die Situation im Winter. Dann sitzen die Ortsbeiratsmitglieder dick angezogen in dem Raum und hoffen, dass sie danach nicht krank sind.

Die Arbeit des Ortsbeirats hat Früchte getragen. Es entstanden verschiedene Bürgergruppen, die sich regelmäßig treffen (z. B. eine Handarbeitsgruppe, oder die Vorbereitungsgruppe für Aktivitäten im Südviertel). Diese Gruppen nutzen auch den Raum des Ortsbeirats, allerdings ist dies nur im Sommer möglich.

Inzwischen sind auch Bürger aus dem Südviertel an mich herangetreten und haben nach einem barrierefreien Raum im Viertel gefragt, in dem man sich zu gemeinsamen Aktivitäten treffen kann. Der Bedarf an einem barrierefreien Bürgerraum ist also vorhanden.

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Südviertel (öffentlich)

Sitzungstermin:	19.02. 2020
Sitzungsbeginn:	19:35Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr
Ort, Raum:	TTZ, Softwarecenter 3 , Raum Aiken, 35037 Marburg

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Antje Tietz – Ortsvorsteherin	ja, Sitzungsleiterin
Dr. Georg Dumler- stellvertr. Ortsvorsteher	ja
Wolfgang Steinberg , Schriftführer	ja
Heike Bartsch	ja
Dr. Theresia Jacobi	ja
Manfred Jannasch	ja
Eckhard Kohn	entschuldigt
Anna-Rosina Nebe	ja

Gäste

- 5

zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Frau Tietz begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Antrag von SPD, BFM und CDU betreffs der Parksituation im Südviertel wird in die Tagesordnung aufgenommen. Diese wird dann einstimmig angenommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift vom 15.01.2020 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Bericht der Ortsvorsteherin:

○ Termine:

20.02.2020 17:30 bis 20:00 BIB am Grün 16 Nachbarschafts Netzwerk „Gemeinsam sind wir Stark“.

18.03.2020 19:00 Bürgerhaus Marbach gemeinsame Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Marburger

20.03.2020 19:00 Erwin-Piscator Haus Sportlerehrung der Universitätsstadt Marburg.

26.04.2020 14:00 Stresemannstr. Kirschblütenfest.

04.03. 2020 9:30 Ortsbegehung Kreuzung Wilhelmstr. - Haspelstr. Gefährdungspotentiale für alle Verkehrsteilnehmer.

4.03. gibt es ein Treffen von Bürgermeister, Fachdienst Tiefbau, Gutachtern sowie der BI Grüner Wehr und den Ortsvorsteher*innen zum Thema Renovierung des Wehrs.

- Über die OBR Sitzung am 15:01.2020 wurde in einem OP-Artikel umfassend berichtet.
- Herr Schäfer vom Fachdienst Tiefbau hat mitgeteilt, dass man das Stück Fahrradweg unter der Weidenhäuser Brücke (siehe Antrag 1 Sitzung vom 15.01.2020) schon begutachtet und vermessen hat. Der OBR wird über den Fortgang der Planungen unterrichtet.
- Die Instandsetzung des oberen Teils der Gutenbergstraße verzögert sich. Es wird mit einer mindestens 6 Monate dauernden Vollsperrung der Kreuzung Schulstr./Wilhelmstr./Gutenbergstr. gerechnet. Die Neuverlegung von Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen nimmt mehr Zeit in Anspruch, weil sich die Anzahl der betroffenen Anschlüsse erhöht hat. Die Umleitungen sind noch nicht vollständig beraten.
- Treffen der BI Verkehrswende zum Thema ÖPNV. Der nächste Nahverkehrsplan soll 2021 verabschiedet werden. Er wird zurzeit erstellt. Wünsche und Einwendungen müssen daher zeitnah eingereicht werden.

4. Anträge

1. Antrag: Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Einführung von Tempo 30 auf der Frankfurter Straße samt Änderungsanträgen Wortlaut siehe Anhang 1

Zunächst geben die Mitglieder des OBR kurze Statements zu den Anträgen ab.

Dann erläutert Henning Köster, welche Möglichkeiten sich aus der neuesten Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte – zum Umgang mit den unterschiedlichen Grenzwerten für den Lärm- schutz in der Straßenverkehrsordnung und im Bundesimmissionsschutzgesetz – sich für die Umsetzung von Tempo 30 in der Frankfurter Str. ergeben.

Ein Mitglied der BI Verkehrswende informiert über die Bestrebungen des „Deutschen Städte- tags“, dass die Straßenverkehrsordnung so novelliert wird, dass es fortan in der eigenen Zu- ständigkeit von Kommunen liegt, für Straßen, die sich im Bereich der eigenen Gebietskörper- schaft befinden (seien sie klassifiziert oder nicht), Tempo 30 eigenverantwortlich anzuordnen. Sie befürwortet die Umwidmung der Frankfurter Str. in eine Gemeindestraße.

Manfred Jannasch stellt den Antrag die Diskussion an dieser Stelle ab zu brechen und zur Ab- stimmung zu kommen. Der Antrag wird mit 2 ja zu 5 nein Stimmen abgelehnt. Daraufhin ver- lässt Herr Jannasch die Sitzung. Wenig später verlässt auch Henning Köster die Sitzung weil die Ortsvorsteherin angeblich seine Wortmeldungen nicht berücksichtigt. Danach diskutiert der OBR weiter darüber, auf welchem Weg das Ziel Tempo 30 erreicht werden soll. Da alle Optionen erhalten bleiben sollen unterstützt der OBR den Antrag der Linken sowie die Ergän- zungsanträge mit 5:0:1 Stimmen

2. Antrag: Theresia Jacobi Neuer Raum für OBR Südviertel

Der OBR Südviertel bittet den Magistrat, einen angemessenen Versammlungsraum für den Ortsbeirat Südviertel und für Gruppen aus dem Quartier bereit zu stellen

Zur Situation:

Der Sitzungsraum für den Ortsbeirat befindet sich zurzeit im Keller des ehemaligen Kfz's. Für den neun köpfigen Ortsbeirat reicht die Fläche aus. Kommen Zuhörerinnen und Zuhörer zur Sitzung, so dürfen dies nicht mehr als fünf sein. Für Veranstaltungen mit Referenten muss immer ein anderer Raum gesucht werden.

Die Raumgröße ist nicht das alleinige Problem. Zwar ist der Raum beheizbar, doch durch die Lage unter der Erde kühlt er sehr stark aus. Dies bedeutet, dass die Ortsbeirats-Vorsitzende am Tag vor der Sitzung die Heizung aufdrehen muss. Im Frühjahr und Herbst reicht dies aus. Anders ist die Situation im Winter. Dann sitzen die Ortsbeiratsmitglieder dick angezogen in dem Raum und hoffen, dass sie danach nicht krank sind.

Die Arbeit des Ortsbeirats hat Früchte getragen. Es entstanden verschiedene Bürgergruppen, die sich regelmäßig treffen (z. B. eine Handarbeitsgruppe, oder die Vorbereitungsgruppe für Aktivitäten im Südviertel). Diese Gruppen nutzen auch den Raum des Ortsbeirats, allerdings ist dies nur im Sommer möglich.

Inzwischen sind auch Bürger aus dem Südviertel an uns herangetreten und haben nach einem barrierefreien Raum im Viertel gefragt, in dem man sich zu gemeinsamen Aktivitäten treffen kann. Der Bedarf an einem barrierefreien Bürgerraum ist also vorhanden.

Der Antrag wird mit 6:0:0 Stimmen angenommen.

3. Antrag der Fraktionen von SPD, BfM und CDU betr.: Verbesserung der Parksituation im Südviertel

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird beauftragt, mit den Inhabern der Parkhäuser im Südviertel in Gesprächen darauf hinzuwirken, dass Anwohner*innen und ggf. Besucher*innen Parkflächen außerhalb der Geschäftszeiten (nachts und an Wochenenden) zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Durch die Schließung der Parkhäuser nachts und an Wochenende ist dieser für Anwohner*innen und ggf. Besucher*innen nicht verfügbar. Dies führt zu Parksuchverkehr und widerrechtlich abgestellten Fahrzeugen.

Eine erweiterte geregelte Öffnungszeit der Parkhäuser führt zu Verbesserung des Parkplatzangebotes im Südviertel und zur Verminderung des Parksuchverkehrs.

Der OBR wartet gespannt auf die Ergebnisse der Verhandlungen.

5. Verschiedenes

- Der OBR bedankt sich beim TTZ für die Gastfreundschaft.

Marburg, 20.02.2020



Antje Tietz
Ortsvorsteherin



Wolfgang Steinberg
Schriftführer